

DRINGLICHE ANFRAGE von Josef Wiederkehr (CVP Dietikon), Jean-Philippe Pinto (CVP, Volketswil) und Hansueli Züllig (SVP Zürich)

betreffend Finanzausgleich: Neugestaltung des Finanzausgleichs und künftige Dotierung der Ausgleichsgefässe

Die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) trat am 1. Januar 2008 integral in Kraft. Hauptziel des NFA sind die Verringerung kantonaler Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit und die Steigerung der Effizienz bei der Aufgabenerfüllung im Bundesstaat.

Der Kanton Zürich befindet sich in einer schwierigen finanziellen Situation. Trotzdem sieht sich der Kanton Zürich jedes Jahr mit höheren NFA-Zahlungen konfrontiert. Eine zusätzliche Belastung bildet die Vorfinanzierung der Durchmesserlinie. Daneben steigt der Mehraufwand aus dem NFA generell für die Kantone an. Der Bund ist nicht bereit, diesen Mehraufwand auszugleichen.

Nun hat der Bundesrat einen ersten Wirkungsbericht erstellt und darauf basierend Vorschläge für die künftige Ausgestaltung des NFA erarbeitet. Die Wirkungsanalyse und der Finanzierungsvorschlag, die der Bundesrat verabschiedet hat, zementieren die bisherige Situation zulasten der urbanen Zentren.

Da die Vernehmlassungsfrist nur noch bis zum 2. Juli 2010 läuft, stellen sich verschiedene dringliche Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Regelung des derzeitigen Finanzausgleichs? Wo sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf? Wie beabsichtigt der Regierungsrat in «Bern» diesbezüglich vorstellig zu werden? Wie ist die Zusammenarbeit mit anderen betroffenen Kantonen (z.B. Zug)?
2. Der Kanton Zürich ist mit der Vorfinanzierung der Durchmesserlinie und damit der Übernahme der Zinskosten dem Bund sehr entgegengekommen. Gibt es weitere Gebiete, wo sich der Bund aus zugesagten Finanzierungen zulasten des Kantons Zürich zurückziehen könnte?
3. Aus der Aufgabenteilung im Rahmen des NFA entsteht für die Kantone ein Mehraufwand von 100 Mio. Franken. Der Bundesrat will den Kantonen diesen Mehraufwand nicht ausgleichen. Wie stellt sich der Regierungsrat hierzu? Welche Möglichkeiten hat der Regierungsrat, «Bern» zur Rückerstattung zu zwingen? Welches Vorgehen wird der Regierungsrat wählen?
4. Als Reaktion auf den Unmut des Kantonsrates über die finanziellen Zusatzbelastungen hat der Regierungsrat ein Schreiben an das Eidgenössische Finanzdepartement geschickt. Gab es eine Reaktion aus «Bern»? Wird der Unmut aus Zürich in «Bern» überhaupt registriert?
5. Werden die NFA-Verpflichtungen des Kantons Zürich wegen der schwierigen finanziellen Situation in den nächsten Jahren zurückgehen? Wenn nein, wieso nicht?
6. Inwieweit drängt sich die Einführung einer Belastungsobergrenze für die ressourcenstarken Kantone auf?
7. Mit dem NFA wird die Möglichkeit geschaffen, in den neun im neuen Art. 48a der Bundesverfassung aufgeführten Aufgabenbereichen die interkantonale Zusammenarbeit obligatorisch zu erklären. Wie oft ist dies bereits geschehen? Wo sind die Grenzen dieses neuen Instruments? Was müsste an diesem Instrument korrigiert werden?

8. Der Schweizerische Städteverband fordert eine bessere Abgeltung der Sonderlasten der urbanen Zentren. Wie stellt sich der Regierungsrat zu diesem Anliegen? Beabsichtigt der Regierungsrat, dieses Anliegen zu unterstützen? Wenn ja, wie?

Josef Wiederkehr
Jean-Philippe Pinto
Hansueli Züllig

B. Angelsberger	M. Arnold	N. Barandun	H. Bär	A. Bergmann
W. Bosshard	S. Brunner	M. Clerici	H. Egloff	A. Erdin
M. Farner	R. Frehsner	H. Frei	Hr. Frei	R. Frei
B. Grossmann	G. Guex	L. Habicher	P. Hächler	H. Haug
M. Hauser	F. Hess	H. Heusser	R. Isler	W. Isliker
B. Johner	O. Kern	D. Kläy	S. Krebs	T. Kübler
R. Kuhn	J. Kündig	P. Kutter	M. Landolt	U. Lauffer
J. Mäder	T. Maier	R. Menzi	C. Mettler	U. Moor
M. Mossdorf	W. Müller	S. Ramseyer	H. Rath	P. Roesler
L. Rüegg	R. Sauter	W. Scherrer	C. Schmid	H. Schmid
J. Schneebeli	W. Schoch	B. Steinemann	B. Stiefel	A. Suter
T. Toggweiler	P. Uhlmann	T. Vogel	C. Vohdin	C. Walker
B. Walliser	R. Walther	R. Walti	T. Weber	S. Wettstein
T. Wirth	H. Wuhrmann	C. Zanetti	M. Zaugg	R. Zimmermann